Hallesche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

Nr. 221. Jahrgang 193.

Bezugs-Preis für Halle und Giebichenstein 3,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (illst. Feuilletonbeilage), Illustrirt. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaft, Mittheilungen.

Zweite Ausgabe.

Anzeigen-Gebühren für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 188.

Sonnabend 12. Mai 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Berlinerstr. 9. Telephon Nr. 931.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 12. Mai.

* **Reise des Kaisers nach Cowes?** Die „Daily Mail" läßt sich wieder einmal aus Berlin melden, Kaiser Wilhelm werde voraussichtlich die Regatta zu Cowes in Begleitung seines Sohnes des Kronprinzen besuchen. Diese Nachricht taucht nachgerade mindestens zweimal wöchentlich in der englischen Presse auf; dennoch muß bemerkt werden, daß zur Zeit noch keine näheren Bestimmungen über die Sommerreisen des Kaisers getroffen worden sind, infolgedessen es verfrüht ist, schon jetzt von einer Reise nach Cowes zu sprechen.

* Die Ankunft des **Kaisers** in Pröskelwitz als Jagdgast des Fürsten zu Dohna wird, wie nunmehr feststeht, in der Zeit vom 20. bis 23. ds. Mts. erfolgen. Wie verlautet, wird sich der Monarch zunächst zur Begrüßung der Fürstin zu Dohna nach Schlobitten begeben und von dort per Wagen über Pr.-Holland nach dem Jagdschlosse Pröskelwitz weiterreisen. Der Aufenthalt daselbst ist auf etwa acht Tage vorgesehen.

* Wie aus Wiesbaden berichtet wird, steht es nunmehr fest, daß der **Kaiser** am 15. d. M. Nachmittags dort eintreffen wird, um der Generalprobe des „Oberon" am Abend im königlichen Theater beizuwohnen. Vorher nimmt der Kaiser an einem Essen bei dem Intendanten, Kammerherrn v. Hülsen, Theil.

* **Kaisertelegramm.** Wie die „Deutsche St. Petersburger Ztg." meldet, sandte der deutsche Geschäftsträger Graf Brockdorff-Rantzau anläßlich der Feier der Großjährigkeit des deutschen Kronprinzen im Namen der Petersburger Deutschen Kolonie nachstehendes Telegramm an den Kaiser:

„Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät bringt die Deutsche Kolonie in Petersburg durch mich an dem heutigen Festtage in unerschütterlicher Treue die ehrfurchtsvollsten Wünsche dar, voll freudigen Stolzes und in der festen Zuversicht, daß die Vorsehung auch ferner Eurer Majestät erhabenes Haus zum Wohle des Reiches sichtbar segnen und den Kronprinzen die Wege der großen Ahnen führen wird."

Der Kaiser antwortete:

„Erfreut durch den Beweis patriotischer Gesinnung, spreche Ich der Deutschen Kolonie in Petersburg für die Wünsche Meiner Kaiserlichen Dank aus."

Auch an den Kronprinzen ist ein Telegramm abgesandt und von diesem auf das Huldvollste beantwortet worden.

* Der gestern Abend über das Befinden des Königs **Otto von Bayern** ausgegebene Krankheitsbericht lautet: „Das Befinden Sr. Majestät ist befriedigend, die Nahrungsaufnahme vollkommen genügend. Bei guter Witterung verweilte Se. Majestät mehrere Stunden sitzend im Garten."

* **Personalnachrichten.** Der Generallieutnant z. D. Emil v. Wienskowski ist in Kassel am 9. d. M. nach kurzen Leiden im 74. Lebensjahre gestorben. — Gestern ist der Bürgermeister Anecke von Dortmund gestorben. — Der König von Italien hat dem Kronprinzen von Japan den Annunciaten-Orden verliehen.

* **Im Reichstage** schreiten die Berathungen über die Unfallversicherungs-Vorlagen nur langsam fort. Die zweite Lesung des Gewerbe-Unfallentwurfs ist mühselig in sechs Sitzungen beendet. Es liegt eine große Zahl von Abänderungsanträgen vor, die zumeist eine lange Debatte hervorrufen, und so ist denn das Ende der zweiten Lesung der übrigen drei Vorlagen noch gar nicht abzusehen. Der Besuch der Sitzungen ist, wie gar nicht anders erwartet werden konnte, nachdem der Anlauf, wieder einmal beschlußfähig zu erscheinen, vorüber war, immer schwächer und schwächer geworden. Darunter leidet natürlich auch der Fortgang der Berathungen über die Flottenvorlage; denn es wird jetzt schon die bislang gehegte Hoffnung, die Reichstagssession noch vor Pfingsten schließen zu können, aufgegeben. So wird allem Anscheine nach der Reichstag noch einige Wochen lang mit der zweiten Unfallesung „fortwurfeln" und sich über die Pfingstferien vertagen, bevor die Entscheidung auch nur über eine der noch ausstehenden, aber sämmtlich heißumstrittenen Vorlagen gefallen ist. Nach Pfingsten hofft man dann die Reichsboten auf acht bis zehn Tage vollzählig zusammenhalten zu können, um in dieser Zeit Flottenvorlage, Fleischbeschaugesetz, lex Heinze, Gewerbeordnungsnovelle und vielleicht Unfallentwürfe unter Dach zu bringen. Ob es gelingen werde, das ganze Pensum zu erledigen, ist allerdings recht zweifelhaft.

* **Die Session des Landtages.** Auch für den Landtag steht es nunmehr ziemlich fest, daß er seine Tagung bis nach Pfingsten ausdehnen muß. Der Hauptgrund liegt gegenwärtig darin, daß das Hochwassergesetz für Schlesien, auf dessen Zustandekommen die Regierung großen Werth legt, im Abgeordnetenhause nicht so schnell erledigt werden wird, daß das Herrenhaus die Berathung noch vor Pfingsten abschließen kann. Es ist aber auch zu erwarten, daß wenigstens die Gemeindewahlrechtsvorlage zwischen beiden Häusern noch einmal hin- und hergehen muß. So dürfte Ende Juni herankommen, ehe der Landtag seine Pforten schließt.

* **Grundlose freisinnige Verdächtigungen.** Gegenüber der Behauptung eines Berliner Blattes, daß bei den Verhandlungen im Wirthschaftlichen Ausschusse die Frage einer etwaigen Erhöhung des Gersten- und Hopfenzolles von landwirthschaftlicher Seite angeschnitten worden sei, ist die „Nordd. Allg. Ztg." ermächtigt, auf Grund des nunmehr vorliegenden stenographischen Berichtes festzustellen, daß bei den Verhandlungen der Kommission und des Wirthschaftlichen Ausschusses am 28. März die Frage der Bemessung des Gersten- und Hopfenzolles überhaupt nicht von landwirthschaftlicher Seite, sondern von den Vertretern der Mälzer des Brauereigewerbes in die Debatte gezogen worden ist. Die „Nordd. Allgem. Ztg." schließt ihre Ausführungen, indem sie erklärt, es sei bedauerlich, daß durch eine in der Oeffentlichkeit vorgekommene Verkehrung des Thatbestandes ohne jeden Anlaß eine Erregung auf wirthschaftlich-politischem Gebiet hervorgerufen wird.

* Kultusminister Dr. Studt hat in einem Runderlaß an die Provinzial-Schulkollegien angeordnet, daß den Theilnehmern an dem **deutschen Turnlehrertag**, den der deutsche Turnlehrerverein in der Pfingstwoche in Magdeburg abhalten will, der entsprechende Urlaub gewährt werde, soweit es sich um Lehrer an preußischen höheren Lehranstalten handelt; für die Lehrer an Volksschulen ist durch den früheren Minister von Zedlitz der Donnerstag nach Pfingsten ein für alle Mal freigegeben worden.

* Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat verfügt, daß bei der Heranziehung von Bahnunterhaltungsarbeitern zu den **Sonntagsvertretungen** im Unterbeamtendienste grundsätzlich davon auszugehen ist, daß nicht die nämlichen Arbeiter an jedem Sonntage zum Ablösungsdienst herangezogen werden. Es müssen daher stets so viele ausgebildete Streckenarbeiter zur Verfügung stehen, daß eine wechselweise Heranziehung angängig ist. Bei einer solchen Handhabung ist diesen Bediensteten die Möglichkeit geboten, an den Sonntagen, an denen sie nicht zur Ablösung herangezogen werden, die Kirche zu besuchen.

* **„Ehrenbürger" Langerhans.** Der Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Berlin hat glücklich zugestimmt, dem Stadtverordnetenvorsteher Dr. Langerhans das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Wenn das die Pariser Tante desselben noch erlebt hätte!

* Der Magistrat von Berlin hat dem Kommissionsbeschlusse, betreffend die Bewilligung der Garantieleistung für den **Großschiffahrtskanal Berlin-Stettin**, falls Charlottenburg ein Zehntel übernimmt, zugestimmt.

* **Der Kniebeugungsstreit in Sachsen.** Die in Chemnitz tagende sächsische kirchliche Konferenz hat in der noch immer lebhaft erörterten Kniebeugungsangelegenheit einstimmig folgende Resolution angenommen:

„Die Konferenz hat mit Bedauern Kenntniß von der Thatsache genommen, daß Soldaten, Offiziere und Kadetten beim Dienst in der katholischen Hofkirche während der daselbst stattfindenden Prozessionen Verwendung finden. Die Theilnahme daran ist mit Verletzung des protestantischen Selbstgefühls verbunden, da nach katholischer Lehre der Pomp der Fronleichnamsprozession zur Beschämung und Niederwindung der Ketzer bestimmt ist; sie bringt die zu jenem Dienste zugezogenen Protestanten in Versuchung, Handlungen zu vollziehen, die im Widerspruch zu ihrem evangelischen Bekenntniß stehen. Die sächsische kirchliche Konferenz giebt sich der Hoffnung hin, daß in Zukunft evangelische Soldaten, Kadetten und Offiziere zu Dienstleistungen bei katholischen Prozessionen nicht zugezogen werden."

* **Aus Württemberg.** In der Kammer der Abgeordneten wurde der Antrag des Centrums, die Einführung einer progressiven Umsatzsteuer für die Waarenhäuser der Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen, bei Gleichheit der Stimmenzahl durch Stichentscheid des Präsidenten Payer abgelehnt. Hierauf wurde der Antrag, sie der Regierung zur Erwägung zu empfehlen, angenommen. Die Regierung verhält sich gegen die Umsatzsteuer ablehnend.

Parlamentarisches.

* Die Hochwasserkommission des Abgeordnetenhauses beendete die erste Lesung der Hochwasservorlage und lehnte mit zehn gegen elf Stimmen den konservativen Antrag ab, daß der Ausbau der im Gesetz genannten Flußläufe nicht vor Inkrafttreten eines Gesetzes betreffend Maßnahmen zur Verhütung von Ueberschwemmungen an der unteren Oder, der Spree, der Havel und der Lausitzer Neiße begonnen werden darf.

* Der nationallib. Abg. Kaselowsky hat sich in Folge eines Sturzes eine Verletzung am Knie zugezogen, so daß er sich einer Operation in der Klinik des Professors Leyer in Halle hat unterziehen müssen. Die Operation ist erfreulicher Weise so glücklich verlaufen, daß der Abgeordnete K. seine parlamentarische Thätigkeit wieder aufnehmen zu können hofft, wenn das Abgeordnetenhaus demnächst wieder zusammentritt.

Deutscher Reichstag.

191. Sitzung vom 11. Mai. 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf v. Posadowsky.

Der Rechtsanwalt Dr. Link in Zittau hat als Bevollmächtigter des Kaufmanns Richard Hulle in Leutersdorf um die Genehmigung zur Einleitung der Privatklage gegen das Mitglied des Hauses Fischer-Sachsen wegen Beleidigung nachgesucht. Auf Grund des Antrages der Geschäftsordnungskommission beschließt das Haus, die nachgesuchte Genehmigung nicht zu ertheilen.

Darauf tritt das Haus in die zweite Lesung des Gesetzes, betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze (sogenanntes Mantelgesetz).

§ 1, wonach an die Stelle der bisherigen Unfallgesetze die vorgelegten Novellen treten sollen, bleibt bis zur Durchberathung der letzteren ausgesetzt.

§ 2, welcher von der Errichtung neuer Berufsgenossenschaften handelt, wird ohne Debatte unverändert angenommen.

§ 3 bestimmt, daß die Entscheidung von Streitigkeiten über Entschädigungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze den gemäß dem Invalidenversicherungsgesetze errichteten Schiedsgerichten übertragen werden soll. Diese führen fortan die Bezeichnung: „Schiedsgericht für Arbeiterversicherung". Bei Streitigkeiten über Entschädigungen für die Folgen von Unfällen in Betrieben, für welche zugelassene besondere Kasseneinrichtungen bestehen, treten die für diese errichteten Schiedsgerichte an die Stelle der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung. Die bisherigen Schiedsgerichte für die Berufsgenossenschaften werden aufgehoben.

Nach langen Bemerkungen der Abgg. v. Richthofen (ok.), v. Stumm (fk.), Molkenbuhr (Soz.), Hofmann-Dillenburg (nl.) und des Direktors v. Woedtke wird § 3 unter Ablehnung der sozialdemokratischen Abänderungsanträge unverändert angenommen.

§ 5 der Kommissionsbeschlüsse bestimmt: Die für den Sitz des Schiedsgerichts zuständige Landeszentralbehörde oder die durch sie bestimmte andere Behörde entscheidet, wie viel Beisitzer von dem Ausschuß der Versicherungsanstalt aus solchen Berufsgenossenschaften oder Ausführungsbehörden zu wählen sind, die im Bezirke des Schiedsgerichts vertreten sind. Wird eine solche Anordnung getroffen, so sind die zur Vertretung der Arbeitgeber bestimmten Beisitzer für die Berufsgenossenschaften aus den stimmberechtigten Mitgliedern der Genossenschaften, deren geschäftlichen Vertretern und bevollmächtigten Leitern ihrer Betriebe, für die Ausführungsbehörden aus den Beamten der Betriebe, für welche die Ausführungsbehörde bestellt ist, zu wählen. Den Vorständen der Berufsgenossenschaften und den Ausführungsbehörden ist Gelegenheit zu geben, geeignete Personen in Vorschlag zu bringen.

Abg. **Stadthagen** (Soz.) befürwortet einen sozialdemokratischen Abänderungsantrag.

Unter Ablehnung der Anträge wird § 5 unverändert nach der Kommission angenommen.

§ 7 bestimmt, daß bei der Verhandlung über Unfälle aus der Land- und Forstwirthschaft sowie aus den Bergbaubetrieben Beisitzer aus diesen Berufskreisen zuzuziehen sind, sofern nicht besondere Ausnahmeverhältnisse einzelne Abweichungen rechtfertigen.

Auch hier vertritt Abg. **Stadthagen** einen sozialdemokratischen Abänderungsantrag.

Abg. **Rösicke**-Teltow (wild) beantragt eine Einschaltung in der Einleitung, wonach diese lauten würde: „Bei der Verhandlung über Unfälle aus der Land- und Forstwirthschaft, sowie aus dem Bergbaubetriebe sind Beisitzer aus diesen Berufszweigen, im Uebrigen die sonstigen Beisitzer zuzuziehen."

Dieser Antrag, für den sich auch Abg. **Hofmann**-Dillenburg ausspricht, wird angenommen, der Antrag der Sozialdemokraten abgelehnt.

§ 7a ist von der Kommission eingefügt: Das Schiedsgericht wahlt bei Beginn eines jeden Geschäftsjahres in seiner ersten Sprechsitzung, in der Regel nach Anhörung der für den betreffenden Bezirk oder Bundesstaat zuständigen Aerztevertretung, aus der Zahl der am Sitz des Schiedsgerichts wohnenden approbirten Aerzte diejenigen aus, welche als Sachverständige bei den Verhandlungen vor dem Schiedsgericht in der Regel nach Bedarf zuzuziehen sind. Den zugezogenen Sachverständigen ist zur Abgabe ihres Gutachtens Einsicht in die Akten des Schiedsgerichts und der Berufsgenossenschaft zu gewähren. Die Namen der gewählten Aerzte sind öffentlich bekannt zu machen. Im Uebrigen wird die Durchführung dieser Bestimmungen durch die Landeszentralbehörde geregelt.

Abg. **v. Stumm** beantragt die Streichung des § 7a, der in seiner Ausführung wegen der flüchtigen Grenzen dem Bezirke Schwierigkeiten bereiten und außerdem Aerzte erster und zweiter Klasse schaffen würde. § 7a wird angenommen.

§ 8 giebt dem Schiedsgericht die Befugniß der Inaugenscheinnahme des Betriebstheiles, innerhalb dessen der Unfall vorgekommen ist; die Beisitzer haben über die dadurch zu ihrer Kenntniß gekommenen Thatsache Verschwiegenheit zu beobachten und sich der Nachahmung der von dem Betriebsunternehmer geheim gehaltenen, zu ihrer Kenntniß gelangten Betriebseinrichtungen und Betriebsweisen zu enthalten, solange diese Betriebsgeheimnisse sind. Dem Schiedsgericht eingereichte Urkunden sind sowohl der Berufsgenossenschaft als auch dem Verletzten rechtzeitig mitzutheilen. Inwieweit ärztliche Gutachten in gleicher Weise mitzutheilen sind, unterliegt zunächst der Entscheidung des Vorsitzenden.

§ 8 wird unverändert angenommen. §§ 10—17 handeln vom Reichsversicherungs-Amt. Nach § 10 der Kommissionsbeschlüsse werden der Präsident und die übrigen ständigen Mitglieder auf Vorschlag des Bundesraths vom Kaiser auf Lebenszeit ernannt. Aus den ständigen Mitgliedern werden vom Kaiser die Direktoren und die Vorsitzenden der Spruchkammern ernannt.

Abg. **Hofmann**-Dillenburg befürwortet die Ersetzung des Ausdrucks „Spruchkammern" durch „Senate".

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Im Allgemeinen können wir doch nur wünschen, daß thunlichst deutsche Ausdrücke in der Gesetzessprache angewendet werden, abgesehen davon, daß der Name nichts zur Sache thut. Aber bei aller Hochachtung vor dem Reichsversicherungsamt muß ich die völlige Gleichstellung desselben mit dem Reichsgericht ablehnen. Ich hätte viel eher verstanden, wenn der Antragsteller die Ersetzung von „Senaten" durch „Spruchkammern" zu beantragen in der Lage gewesen wäre.

Abg. **Hirsch** (Centr.) ist über diese Stellungnahme des Staatssekretärs sehr erfreut und bittet, auch sonst schon bei der Vorberathung von Gesetzesvorlagen möglichst auf reinen Tisch zu halten.

Der Antrag Hofmann wird angenommen; vom Centrum stimmt nur der Abg. Hirsch dagegen.

Nach § 15 erfolgen die Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes in der Besetzung von fünf Mitgliedern (nach der Vorlage „mindestens vier") und unter Zuziehung von zwei (nach der Vorlage 1) richterlichen Beamten, wenn es sich um Rekursentscheidungen, um die Entscheidung vermögensrechtlicher Streitigkeiten bei Veränderung des Bestandes, der Berufsgenossenschaften und einige andere Fälle handelt.

Staatssekretär **Graf Posadowsky** hält es für aussichtslos, im jetzigen Stadium der Berathung gegen diese Kommissionsbeschlüsse anzukämpfen, obwohl nach denselben die Entlastung des Reichsversicherungsamts lange nicht in genügendem Umfange erreicht wird.

§ 15a (Zusatz der Kommission) steht unter gewissen Voraussetzungen die Entscheidung von drei vereinigten Spruchkammern vor. Ein Antrag des Abg. **Hofmann-Dillenburg** will diesen Fall auf die Eventualität beschränken, daß eine Spruchkammer in einer grundsätzlichen Rechtsfrage von der Entscheidung einer andern Spruchkammer oder der vereinigten Spruchkammern abweichen will.

Abg. **v. Richthofen** will in diesem Falle auch bloß eine erweiterte Spruchkammer einsetzen, die außer dem Präsidenten des Reichsversicherungsamts aus zwei nichtständigen Mitgliedern, zwei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190005122-11/fragment/page=0001

ständigen Mitgliedern, zwei richterlichen Beamten und je einem Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestehen soll.

Geheimrath **Gaebar** bittet dringend um Annahme des letzteren Antrages, der schwerfällige Apparat der drei vereinigten Spruchkammern würde ein Kollegium von 21 Mitgliedern darstellen.

Abg. **Gaulke** (fr. Vag.) spricht sich unter der Voraussetzung, daß statt je 1 Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer deren je 2 zu der erweiterten Spruchkammer zugezogen werden sollen, für den Antrag v. Richthofen aus.

§ 10a wird nach der Fassung v. Richthofen mit dem Amendement Gaulke angenommen.

§ 20 der Vorlage giebt den Berufsgenossenschaften die Berechtigung, unter Berücksichtigung der landesgesetzlichen Vorschriften Einrichtungen zu treffen: 1. zur Versicherung ihrer Mitglieder gegen Haftpflicht; 2. zur Organisation des Arbeitsnachweises. Nach der Kommissionsfassung soll der Kreis der gegen Haftpflicht zu Versichernden eingeschränkt, außerdem aber die Bereitstellung 3. auf die Einrichtung von Rentenzuschuß und Pensionskasse für die Mitglieder der Berufsgenossenschaft für die bei der versicherten Personen und die Beamten der Berufsgenossenschaft sowie für die Angehörigen dieser Personen ausgedehnt werden. Die Theilnahme an diesen Einrichtungen ist freiwillig. Wird jedoch eine Haftpflichtversicherung bei einer landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft eingerichtet, so sind die Berufsgenossen verpflichtet, derselben beizutreten, falls dies in der Genossenschaftsversammlung mit $^2/_3$ Mehrheit beschlossen ist. Soweit es sich um Haftpflichtansprüche aus der reichsgesetzlichen Unfallversicherung handelt, darf bei der Einrichtung einer Haftpflichtversicherung nicht mehr als zu 1 Drittel durch Versicherung gedeckt werden.

Der Paragraph wird unverändert angenommen und gegen 6 Uhr die Sitzung auf Sonnabend 1 Uhr vertagt. (Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.)

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

11. Sitzung vom 11. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertisch: v. Miquel, Frhr. v. Hammerstein.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Gesetzentwurf betreffend Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengütern.

Die Kommission hat die vom Abgeordnetenhause getroffene Bestimmung der Regierungsvorlage, wonach der Zwischenkredit bestimmt sein soll „zur Ablösung der Schulden und Lasten der aufzuheiligenden und abzurundenden Grundstücke und zur erstmaligen Besetzung der Rentengüter mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden" in § 1 wiederhergestellt und an erstem auf Antrag des Grafen Klinckowström einen neuen § 2 hinzugefügt: „Ueber die Verwendung des Zwischenkredits ist dem Landtage alljährlich Rechnung zu legen."

Graf **Mirbach** hält es für das Ideal der richtigen Grunde und Bodenvertheilung, wenn großer, mittlerer und kleiner Grundbesitz abwechselnd gleichmäßig neben einander vertheilt ist. Das vorliegende Gesetz habe dagegen die Tendenz, den großen Besitz zu zerschlagen in kleine Güter. Man solle auch da, wo der kleine Besitz vorherrscht, versuchen, Großgrundbesitz zu konstruiren. Redner erklärt, das Gesetz sei für seine Freunde nur annehmbar bei Annahme der Kommissionsbeschlüsse.

Finanzminister **v. Miquel** bemerkt, der Unterschied zwischen den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses und den Kommissionsbeschlüssen dieses Hauses sei nicht so groß, wie es scheinen könnte. Die Regierung glaube, ihren Zweck am besten mit der ursprünglichen Vorlage zu erreichen, es sei aber keine Kardinalfrage für die Regierung, wenn das Haus bei den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses verbleibe.

Das Gesetz wird darauf mit großer Mehrheit nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen; es muß also noch einmal an das Abgeordnetenhaus zurückgehen.

Es folgt die Interpellation Strackmann, betreffend Abwehrmaßregeln gegen die der Landwirthschaft und Forstwirthschaft durch die Verbreitung der wilden Kaninchen verursachten Schädigungen.

Landwirthschaftsminister **Frhr. v. Hammerstein** erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Oberbürgermeister **Strackmann** - Hildesheim begründet die Interpellation, indem er besonders hinweist auf die ungeheuren Schädigungen, die die wilden Kaninchen in Waldungen verursachen. Die Landwirthschaft werde ebenfalls sehr geschädigt, indem die Thiere in Feld und Garten die Pflanzen benagen. Auch sei es eine bekannte Erfahrung, daß dort, wo die Kaninchen hausen, die Hasen zurückgehen.

Auf Antrag des Grafen Schlieben findet eine Besprechung der Interpellation statt.

Oberlandforstmeister **Donner** weist darauf hin, daß nach dem Jagdpolizeigesetz das Kaninchen nicht zu den jagdbaren Thieren gehört. Die Grundbesitzer, auch wenn sie nicht Jäger seien, können die Kaninchen tödten. Als ein sehr wirksames Mittel habe sich das Eingrunen der von den Kaninchen bewohnten Stellen gezeigt, indem man diese Stellen 30—40 Centimeter tief abgräbt. Auch den Schutz des kleinen Raubzeuges, Wiesel u. s. w. habe man empfohlen, weil diese die Kaninchen vertilgen. Die Regierung werde der Angelegenheit ernste Aufmerksamkeit zuwenden. Zu einem gesetzlichen Vorgehen sei aber kein Anlaß vorhanden.

Graf **Mirbach** führt aus, man müsse es dem Einzelnen überlassen, Abwehrmaßregeln zu ergreifen. Man solle die Sache auch nicht übertreiben, es lasse sich auch Nutzen daraus ziehen, indem das Kaninchen bei einem Werth von 40 Pfg. einen guten Erlös ergebe.

Damit ist die Besprechung der Interpellation erledigt. Darauf wird die Petition um Erhöhung des Grundkapitals der Preußischen Centralgenossenschaftskasse durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, desgleichen die Petition des Vorstandes des Verbandes selbstständiger Chemiker Deutschlands um anderweite Abgrenzung des Gebiets der staatlichen und privaten Chemiker.

Der Gesetzentwurf betr. die Regulirung des Hochwasserprofils der Weichsel von Gemlitz bis Pieckel wird ohne Debatte nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen. Es folgt die Berathung der Secundärbahnvorlage.

Die Vorlage wird ohne erhebliche Debatte genehmigt, nachdem u. A. Oberbürgermeister Knobloch-Bromberg den Bau einer Bahn von Schroeten nach Wongrowitz gewünscht und Graf Hutten-Czapski diese Bitte unterstützt hatte.

Der Bericht über die Nachweisung der zur Errichtung von landwirthschaftlichen Getreidehäusern bis Ende December 1899 bewilligten Beträge wird durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt.

Nachdem noch eine Reihe Petitionen um die Anlage neuer Bahnlinien und um Umwandlung von Sekundärbahnen in Vollbahnen erledigt worden, ist die Tagesordnung erschöpft. Das Haus vertagt sich auf unbestimmte Zeit.

Vizepräsident Frhr. **v. Manteuffel** theilt mit, daß das Haus etwa am 28. Mai seine Sitzungen wieder aufnehmen würde.

Schluß nach 3 Uhr.

Ausland.

Spanien.

Die Krawalle.

In Sevilla fanden bedeutende Ruhestörungen statt; man schleuderte Steine in die Räume des Militärkasinos. Die Gensdarmerie trieb die Menge auseinander, welche Widerstand zu leisten suchte. Mehrere Gisilersonen und einige Polizeibeamte wurden verwundet. Das Militär besetzte die Straßen und stellte die Ruhe wieder her. In Barcelona erneuerten sich Donnerstag Abend die Ruhestörungen. Einige Volkshaufen errichteten Barrikaden und empfingen die Gendarmerie mit Gewehrschüssen. Diese erwiderte das Feuer. Auch von Terrassen und von Balkonen wurde auf die Gendarmerie geschossen. Wie es heißt, wurden mehrere Personen verwundet. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Ordnung ist wieder hergestellt. Es geht das Gerücht, daß der Belagerungszustand erklärt werden soll. Gestern Nachmittag erfolgte abermals ein Zusammenstoß zwischen Aufständischen und Polizei. Der Wagen- und Straßenbahnverkehr ist eingestellt.

Ostasien.

Verschwörung in Manila.

Der „Frankfurter Zeitung" wird aus New-York gemeldet: In Manila sei eine Verschwörung entdeckt, 100 Personen, darunter auch Beamte, seien verhaftet worden. 3000 Filipinos hätten Bulan, im Süden der Insel Luzon, gestürmt und die amerikanische Garnison getödtet.

Der Krieg in Südafrika.

Vom Kriegsschauplatz liegen jetzt von englischer Seite genauere Nachrichten über das Gefecht am Zandflusse, das am Donnerstag stattfand, vor:

London, 11. Mai. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts vom 10. Mai, 9 Uhr Abends besagt: Ich hatte heute einen erfolgreichen Tag. Ich trieb den Feind von einem Ort zum anderen. Die britischen Truppen befinden sich jetzt 8 Meilen nördlich vom Zandfluß. Die Kavallerie und die berittene Infanterie befinden sich in Ventersburg, die Division Tucker bei Deelfontein, die Truppen Hamiltons mit Kavallerie in Broadwood. Als ich zuletzt von ihnen hörte, waren sie auf dem Marsche nach den Kreuzwegen in der Nähe von Ventersburg begriffen. Hamilton begegnete hartnäckigem Widerstande. Die Brigade Smith Dorrien war einige Stunden damit beschäftigt, Hamiltons Nachhut zu schützen. Die bisher gemeldeten Verluste sind unbedeutend.

Aus Rietspruit wird in Ergänzung dieses amtlichen Rapports noch telegraphirt:

Die Buren traten dem Vormarsche der britischen Truppen am Zandflusse entgegen; sie hatten Stellungen nördlich des Flusses inne, welche sich längs der ganzen britischen Linie von General Hamilton im Osten bis General Hutton im Westen ausdehnten. Das Gefecht wurde hauptsächlich von der Artillerie geführt, doch wurde an mehreren Punkten auch Infanterie engagirt, welche zwei Kopjes nahm. Das Gefecht endete mit einem Rückzug der Buren. Die Engländer machten 20 Gefangene, der Verlust der englischen Truppen dauert fort.

Nicht ganz so günstig für die Engländer lautet ein Telegramm des Londoner Korrespondenten der „L. N. N.", der freilich von Beginn des Krieges ab stets gar zu günstig für die Buren und zu ungünstig für die Briten referirt hat. Er meldet jetzt:

London, 11. Mai. Roberts Versuch, am 8. und 9. Mai die Stellung der Buren wenige Kilometer nördlich des Zandflusses zu umgehen, mißglückte vollständig. Die Buren waren vielmehr nahe daran, General Huttons Kavallerie abzuschneiden, indem sie diese bei Birginiakopje umgingen und im Rücken angriffen. Sie warfen Hutton mit schweren Verlusten zurück. Die Buren sprengten bei ihrem Abzuge sämmtliche Bahntunnel, Brücken und Geleise, nachdem die Eisenbahnzüge ihre gesammten Vorräthe und ihre Artillerie in Sicherheit gebracht hatten.

Die Richtigkeit der Meldung bleibt abzuwarten. Von Seiten der Buren liegt über die letzten Ereignisse überhaupt noch keine Mittheilung vor.

Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts von Donnerstag Abend 11 Uhr meldet ferner:

Das Passiren der Driften ist außerordentlich schwierig. Viel Train ist noch zurück, aber ich werde bei Tagesanbruch weitermarschiren und so weit als möglich in der Richtung auf Kroonstad vorwärts zu kommen suchen.

Ueber die Lage im Südosten des Oranjestaates wird von englischer Seite eine für die Buren sehr ungünstig lautende Meldung verbreitet, die das nachstehende Telegramm übermittelt:

London, 11. Mai. Aus Thabanchu wird telegraphirt, Präsident Steijn steht mit zehntausend Burghers in starker Stellung nordöstlich von Thabanchu bei Egypt. Der Weg nach Norden ist ihm abgeschnitten. Man erwartet, daß die Generale Rundle, Brabant und Hart mit ihren Divisionen das Schicksal seiner armee besiegeln und den Präsidenten todt oder lebendig fangen werden. Nach einem Telegramm aus Pretoria ist der Buren-General van Aswegen, Kommandant des Griqualand-Kommandos, in der Schlacht am Baal gefallen.

London, 11. Mai. Das „Reut. Bur." meldet aus Thabanchu von gestern: In Folge einer Beipreschung der Führer der Buren ist der Feind nach Süden zurückgekehrt. Er hat jetzt eine Linie südlich von Thabanchu inne, die sich 20 Meilen von Norden nach Süden erstreckt. Die Kavallerie des Generals Brabant hatte ein Gefecht mit einer feindlichen Patrouille. Man erwartet, daß es von Neuem zum Kampfe kommen wird.

Maseru, 10. Mai. (Meldung des „Reuterschen Bureau's.") Die Freistaat-Buren konzentriren sich in beträchtlicher Stärke in Vertheidigungsstellungen auf den Hügeln des Korannabergs ostwärts von der Linie Thabanchu-Winburg. General Rundle bezog gestern Nacht ein Lager am kleinen Leeuwfluß zwischen Thabanchu und Ladybrand.

Telegramme.

Charlottenburg, 12. Mai. Der Magistrat schloß sich der Voraussetzung des Berliner Magistrats an, daß Charlottenburg 10 Prozent der vom Staate geforderten Summe für den Großschiffahrtskanal Berlin-Stettin aufbringe.

Madrid, 12. Mai. In den Provinzen Barcelona und Valencia dauern die Unruhen fort. Es ist über beide der Belagerungszustand verhängt. Die Kriegsgerichte sind in reger Thätigkeit.

Kimberley, 12. Mai. (Reutermeldung vom 11. Mai.) Englische Patrouillen aus Fourteenstreams sind in Transvaal eingerückt. Patrouillen der Buren wurden südlich vom Vaal, 8 Meilen von Warrington, gesehen.

Birmingham, 12. Mai. Chamberlain erklärte vor einer Wählerversammlung, daß die Burenstaaten dem Reiche der Königin von England unbedingt einverleibt würden. Nach einer vorübergehenden Militärherrschaft würden sie dem großen Kreise der selbstregierenden Staaten im Unterthanenverbande Ihrer Majestät angehören.

Aus Nah und Fern.

Zur seemännischen Ausbildung des Prinzen Adalbert, drittältesten Sohnes unseres Kaiserpaares, hat der Kaiser vor einiger Zeit bei der Werft von Heilmann in Hamburg-Uhlenhorst ein Mahagoni-Ruderboot in Auftrag gegeben. Das elegante Fahrzeug ist jetzt fertiggestellt und gestern per Bahn nach Plön, dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Prinzen verladen worden.

Verlobung des Gouverneurs von Kreta? Die athenischen Blätter theilen die demnächstige Ankunft der Prinzessin von Wales und ihrer Tochter Victoria mit. Wie es heißt, wird alsbald nach ihrer Ankunft die Verlobung der Prinzessin Victoria mit dem Prinzen Georg bekannt gegeben werden.

Der Großvezir von Marocco ist noch nicht todt. Die „Agence Havas" meldet indeß aus Tanger: Der Zustand des Großvezirs ist hoffnungslos. Sein Nachfolger ist bereits designirt.

Die Torpedobootsflotille traf gestern Mittag bei Bingen ein und wurde von den Spitzen der Behörden, den Vereinen und einer großen Menschenmenge empfangen. Im Rathhause wurde den Offizieren ein Ehrentrunk kredenzt und hierauf Burg Klopp besichtigt. Nachmittags fand im Hotel Viktoria ein Festmahl statt. Während desselben traf ein Telegramm des Großherzogs von Hessen ein, in welchem der Großherzog mittheilt, daß er am Montag mit der Flottille nach Mainz zu fahren gedenke.

Furchtbare That. In Castiglion-Fiorentino hat ein Landmann Namens Meucci in einem Wahnsinnsanfall neun Personen seiner Familie getödtet, andere Personen verwundet und sodann seinen Viehstall angezündet, so daß die Thiere verbrannten. Es gelang schließlich, ihn festzunehmen.

Schweres Unglück. Bei Kanalisationsarbeiten, die in Bremen stattfinden, wurden 3 Arbeiter verschüttet; zwei ersticken, der dritte wurde gerettet.

Das Kadettenschulschiff „Herzogin Sophie Charlotte" vom Norddeutschen Lloyd" ist am 28. April auf 44 Grad N. und 29 Grad W. von dem Schiff „Pallas" gesprochen worden. An Bord befand sich Alles wohl. Das Schiff hat bis zu diesem Punkt, seitdem dasselbe von dem Schleppdampfer „Retter" verlassen worden ist, 920 Seemeilen zurückgelegt, wodurch sich eine Fahrgeschwindigkeit von 7 Meilen pro Stunde ergiebt, eine für ein Segelschiff sehr günstige Leistung. Von dem vorerwähnten Punkte bis zur Delawarebai, der Einfahrt von Philadelphia, sind noch 2000 Seemeilen.

Kabellegung. Die „Deutsch-Atlantische Telegraphen-Gesellschaft" theilt mit: Gestern Vormittag 11 Uhr wurde 114 engl. Meilen westlich von Borkum in der Nähe des Feuerschiffes Haak das Ende des Küstenkabels glücklich emporgehoben und mit dem zu legenden Tiefseekabel nach New-Yorkverbunden. Das Kabelschiff legt nunmehr das Tiefseekabel weiter.

Rettung aus Seenoth. Die Rettungsstation Nimmersatt der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Am 10. Mai von der hier gekenterten russischen Galeasse „Madda Sophia", Kapitän Grodscow, der Besatzung Personen, darunter ein Kind, durch das Rettungsboot „Kommerzienrath Fowler" der Station bei heftigem Nordsturm gerettet.

Die Krawalle in der Wiener Universität. Gestern Mittag erneuerten sich die Studentenumulte an der Universität. Die klerikalen Studenten wurden aus der Aula hinausgedrängt. Während des Zusammenstoßes wurden mehrere Studenten von der Polizei verhaftet. Der Rektor erließ ein allgemeines Verbot des Farbentragens und untersagte jede Vereinsthätigkeit in den Universitätsräumen, sowie den Aufenthalt auf den Stiegen und den Seitengängen sowie der Vorhalle.

Entdeckter Mörder. Wie man aus Lissa meldet, ist der Mörder der vierjährigen Tochter des Schneidermeisters Schwengler in Storchnest in der Person des fünfzehnjährigen Sattlerlehrlings Schwiearz verhaftet worden. Der Bursche hat das Verbrechen — Lustmord — bereits eingestanden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Eine Auszeichnung besonderer Art ist dem Geh. Justizrath Professor Dr. Heinrich Dernburg in Berlin zu seinem 50jährigen Doktorjubiläum zu Theil geworden. Er empfing in Nizza, wo er damals weilte, nicht nur Glückwünsche von allen deutschen, deutsch-österreichischen und deutsch-schweizerischen Universitäten, er wurde auch durch eine ehrenvolle Kundgebung aus Rußland überrascht. Es haben ihn drei Universitäten, die von Moskau, Petersburg und Kiew, zum Ehrenmitgliede ernannt. Der Unterrichtsminister hat die Annahme dieser Würde genehmigt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

m **Wengendorf** (Kr. Liebenwerda), 11. Mai. (Schadenfeuer. — Ein Mensch verbrannt.) In der verflossenen Nacht brach auf bisher nicht aufgeklärte Weise in der am nördlichen Dorfende unmittelbar an der Chaussee belegenen Bockmühle der verwittweten Mühlenbesitzer Bude Feuer aus, wodurch die im besten baulichen Zustande befindliche und der Neuzeit entsprechend eingerichtete Mühle von den Flammen zerstört wurde. Leider ist dem Brande auch ein blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen. Der in der Mühlstube schlafende Knappe wurde von dem Feuer überrascht und konnte sich nicht mehr rechtzeitig retten. Er ist durch den starken Qualm betäubt worden und in den Flammen umgekommen. Die auf der Mühle lagernden Getreide- und Mehlvorräthe sind ebenfalls verbrannt.

m. **Elsterwerda**, 11. Mai. (Ein Kind auf den Schienen.) Der Führer des Frühzuges nach Liebenwerda bemerkte in der Nähe des Dorfes Biehla ein kleines Kind auf den Schienen sitzend. Glücklicherweise konnte der Zug noch rechtzeitig zum Stehen gebracht und das Kind aus seiner gefährlichen Lage befreit werden.

— **Wernigerode**, 11. Mai. (Witterungsumschlag im Harze.) Seit langen Jahren hatten wir nicht so warme Maitage, wie zu Anfang dieser Woche; der Anblick der in voller Blüthe stehenden Bäume und der sich üppig entwickelnden Vegetation entzückte das Auge. Bei dem klaren Wetter hob sich der Brockenzipfel, der noch große Schneestreifen zeigt, sehr schön von dem frischen Grün der Wälder ab. Nach einem kalten Regentage trat aber gestern ein solcher Umschlag ein, daß in letzter Nacht in der Stadt — 4 Gr. R. gemessen wurden. Leider haben die jungen Triebe der Eichen und Buchen stark gelitten; auf dem Brocken war der Rauhreif so stark, daß die eben aufgelegte Telegraphenleitung hierdurch gerissen ist.

— **Magdeburg**, 11. Mai. (Eine größere Feuersgefahr) entstand Donnerstag Abend kurz nach 8 Uhr auf dem Grundstück der Maschinenfabrik von Otto Grunow, Schönebeckerstraße 66, dadurch, daß das Dach über den in der Eisengießerei belegenen Trockenkammern in Brand gerieth. Von der Feuerwehr wurde das Feuer mit so gutem Erfolge angegriffen, daß es auf eine geringe Ausdehnung beschränkt blieb. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß die Wölbung des Heizraumes in den Trockenkammern schadhaft geworden und eingestürzt ist und sich das Feuer dem darüber befindlichen Dache mitgetheilt hat.

W. **Langensalza**, 10. Mai. (Abgestürzt.) Gestern Nachmittag stürzte auf der Brandstätte in der Hängelsgasse der dort beruflich anwesende Stadtbaumeister Kummer von hier infolge aus beträchtlicher Höhe ab. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß eine eingeweichte Decke nachgab. Die Verletzungen des K. sind zwar nicht lebensgefährlich, jedoch sehr erheblich. (Langens. Kreis.)

Beobachtungen der Meteorologischen Station Halle a. S.

	11. Mai 8 Uhr Morgens	12. Mai 6¾ Uhr früh
Barometer mm	750,8	753,5
Thermometer Reaumur	+ 5	+ 3,5
Feuchtigkeit der Luft	95%	80%
Windrichtung	N.	NO.

Maximum der Temperatur vom 11. zum 12. Mai: + 2° R.
Minimum „ „ „ 11. „ 12. Mai: + 1° „

Voraussichtliches Wetter für Sonnabend, den 12. Mai: Bei nordöstlichem Winde zunächst noch kühles, zeitweise aber heiteres und vorwiegend trockenes Wetter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190005122-11/fragment/page=0002

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Montag, 14. Mai: Ziemlich kühl, veränderlich, windig.
Dienstag, 15. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen, Temperatur kaum verändert.

Wasserstände.
(+ bedeutet über, — unter Null).

	Tag	Stand	Tag	Stand		
Saale.						
Halle	11. Mai	+ 1,83	12. Mai	+ 1,88	—	—
Trotha	„	+ 1,90	„	+ 1,90	—	—
*Alsleben	10. Mai	+ 1,68	11. Mai	+ 1,74	—	0,06
*Calbe, Ohp.	„	+ 1,54	„	+ 1,58	—	0,04
do. Unterp.	„	+ 0,76	„	+ 0,82	—	0,06
Unstrut.						
Straußfurt	10. Mai	+ 1,55	11. Mai	+ 1,40	0,15	—
Moldau.						
Budweis	9. Mai	+ 0,30	10. Mai	+ 0,28	0,02	—
Prag	„	+ 0,75	„	+ 0,69	0,06	—
Havel.						
*Brandenburg	10. Mai		11. Mai			
Oberpegel	„	+ 2,43	„	+ 2,38	0,05	—
Unterpegel	„	+ 2,21	„	+ 2,18	0,03	—
*Plathenow						
Oberpegel	„	+ 2,07	„	+ 2,07	—	—
Unterpegel	„	+ 1,75	„	+ 1,73	0,02	—
*Havelberg	„	+ 3,07	„	+ 3,00	0,07	—
Elbe.						
Pardubitz	9. Mai	+ 0,94	10. Mai	+ 1,03	—	0,09
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	+ 0,95	„	+ 0,92	0,03	—
Leitmeritz	„	+ 0,76	„	+ 0,75	0,01	—
Aussig	„	+ 1,34	„	+ 1,30	0,03	—
Dresden	10. Mai	— 0,18	11. Mai	— 0,18	—	—
*Torgau	„	+ 2,22	„	+ 2,21	0,01	—
*Wittenberg	„	+ 2,77	„	+ 2,76	0,01	—
*Roßlau	„	+ 2,22	„	+ 2,17	0,05	—
*Barby	„	+ 2,53	„	+ 2,50	0,03	—
*Magdeburg	„	+ 2,10	„	+ 2,04	0,06	—
*Tangermünde	„	+ 3,09	„	+ 3,04	0,05	—
*Wittenberge	„	+ 2,90	„	+ 2,84	0,06	—
Dömitz	„	+ 2,44	„	+ 2,34	0,10	—
*Lauenburg	„	+ 2,59	„	+ 2,48	0,11	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

— **Berlin**, 11. Mai. Die heutige Wollauktion über 13 825 Ctr. Schmutzwollen war wieder stark besucht. Die Kauflust war besonders für feinere Stoffwollen fast noch größer als gestern. Die Preise für pommersche, mecklenburger, märkische, preußische, posensche und schlesische Wollen waren dieselben wie gestern. Sächsische Wollen erzielten 57—66 gegen Vorjahr 46—73 Mk. Hannoversche Wolle erzielte 64 Mk.

— Zu der am 21. d. Mts. behufs Erhöhung des Aktienkapitals um eine Million *M.* stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der **„Eintracht" Braunkohlenwerke und Brikettfabriken zu Berlin** ist dem Vorstande eine Offerte der Mitteldeutschen Kreditbank zugegangen, wonach diese sich bereit erklärt, die neuen Aktien der Gesellschaft zum Kurse von 155,5 fest zu übernehmen und den Besitzern der alten Aktien zu demselben Kurse anzubieten gegen eine Provision von 4 Proz., wofür die Mitteldeutsche Kreditbank die Ausübung des Bezugsrechts einer neuen auf drei alte Aktien und die Herbeiführung der Notiz der neuen Aktien an der Berliner Börse nebst allen damit zusammenhängenden Kosten übernimmt. Der Zweck der geplanten Kapitalserhöhung ist die in der steigenden Nachfrage begründete Erweiterung und Produktionsvermehrung der der Gesellschaft gehörigen Grube „Clara" bei Welzow, durch Anlage einer neuen Grube und Brikettfabrik auf einem Kohlenfelde des Gosda, welches sich die Gesellschaft schon vor längerer Zeit als Zulagefeld zur Grube „Clara" gesichert hat. Die bergmännische Untersuchung hat die Fortsetzung des als vorzüglich bekannten Welzower Flözes in diesem Zulagefeld ergeben.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 11. Mai. (Berliner Produktenbörse.) Die heute amtlich ermittelten Preise waren am Frühmarkt: Weizen gelber märkischer 150,00 *M.*, Juli 154,00—154,25 *M.*, Oktober 157,25 *M.* Roggen, Juli 147,75 *M.*, September 145,50—146,25 *M.* Gerste, leichte inländische Futtergerste 128,00—136,00 *M.*, schwere 137,00—146,00 *M.* Hafer, feiner mecklenburger, märkischer, pommerscher, preußischer und schlesischer 144,00—154,00 *M.*, mittel do. 139,00—143,00 *M.* ab Bahn und frei Wagen. Mais, loko mixed 115,00—117,00 *M.* frei Wagen. Erbsen, inländ. 138,00—148,00 *M.*, russische 139,00—145,00 *M.* Weizenmehl 00 loko 19,25—21,50 *M.* Roggenmehl 0 u. 1 loko 19,40—20,90 *M.* Weizenkleie, grobe 10,00 bis 10,30 *M.*, feine 9,80—10,00 *M.* Roggenkleie 10,00—10,30 *M.* — Mittagsbörse: Weizen, Juli 154,00—154,75 *M.*, September 156,00 *M.* Roggen, mark. (728 gr) 148,00 *M.* ab Bahn, Mai 150,50 *M.*, Juli 147,50—146,75—147,25 *M.*, September 146,25 bis 145,00—145,25 *M.* Hafer, pomm., mecklenburger feiner 146,00 bis 153,00 *M.*, pommerscher, mecklenburger, preußischer, posener und schlesischer mittel 138,00—153,00 *M.*, Juli 134,50—134,25 *M.* Mais, mixed loko 115,00 *M.* Mai 112,00 *M.*, Sept. 107,50 *M.* Gerste, leichte Futterwaare, 128,00—136,00 *M.*, schwere 137,00—146,00 *M.* Weizenmehl 00 19,25—21,50 *M.* Roggenmehl 0 und 1 19,35 bis 20,75 *M.* Rüböl, Oktober 57,8—57,6—57,8 *M.* Spiritus 49,7 *M.* — Preise um 2½ Uhr (nicht amtlich): Weizen Mai 151,50 *M.*, Juli 153,75 *M.*, September 156,00 *M.*, Okt. 156,75 *M.* Roggen Mai 150,50 *M.*, Juli 147,50 *M.*, Sept. 145 *M.*, Okt. 141,50 *M.* Hafer Mai 135,00 *M.*, Juli 134,50 *M.*, Sept. 129,75 *M.* Mais Mai 111,75 *M.*, Juli 109,00 *M.*, September 107,50 *M.* Rüböl Mai und Oktober 57,8 *M.* Mehl Mai u. Juli 19,65 *M.*, September 19,40 *M.*

— **Halle a. S.**, 12. Mai. **Bericht über Heu und Stroh**, mitgetheilt von **Otto Westphal**. Sämmtliche Preise gelten, für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdiusch): bei Partien 1,80 *M.*, in einzelnen Fuhren 2,10 *M.*

Maschinenstroh, in Ballen gepreßt, bei Partien: Roggenstroh 0,90 *M.*, Weizenstroh 0,80 *M.*; in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,25 *M.*, Weizenstroh 1,00 *M.*

Wiesenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer 3,25—3,50 *M.*, minderwerthige Sorten 2,25—3,00 *M.*; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer 3,50—3,75 *M.*, minderwerthige Sorten 2,50—3,25 *M.*

Kleeheu bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,25 bis 3,50, minderwerthige Sorten 2,25—3,00 *M.*; in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 3,50—3,75 *M.*, minderwerthige Sorten 2,50—3,25 *M.*

Torfstreu in 200 Ctr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,10 *M.*, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 *M.*

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier: 1,75 *M.*, im Einzelnen vom Lager hier: 2,15 *M.*

— **Magdeburg**, 11. Mai. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) **Weizen**, Stückrip 145—150 *M.*, Rauhweizen 138—142 *M.*, geringe, klamme und feichte Sorten entsprechend billiger. **Roggen** 146—150 *M.* at Station bez. je nach Lage derselben. **Gerste**, Landwaare 136—142 *M.*, mittlere Chevalier bis 148 *M.*, feine Waare bis 170 *M.* bezahlt. **Hafer** 136—142 *M.* bezahlt. **Erbsen** 153—175 *M.*, vorlesene Waare auch noch höher bezahlt. **Mais**, gemischter amerik. sofort lieferbar 119—121 *M.*, für Frühjahr 108—110 *M.* ab Magdeburg bezahlt.

Waaren- und Produktenbörsen.

Getreide.

* **Hamburg**, 11. Mai. Weizen matt, holsteinischer loco 152 bis 158 Mk. Roggen stetig, — mecklenburgischer loco neuer 151—160, russischer loco fest, 115. — Mais matt, 115½. Hafer fest. Gerste fest.

* **Wien**, 11. Mai. Weizen per Frühjahr —,— Gd., —,— Br., per Mai-Juni 8,06 Gd., 8,08 Br. Roggen per Mai-Juni —,— Gd., —,— Br., per Herbst 7,20 Gd., 7,25 Br., — Mais per Mai-Juni 5,84 Gd., 5,85 Br. — Hafer per Mai-Juni —,— Gd., —,— Br., per Herbst 5,48 Gd., 5,50 Br.

* **Pest**, 11. Mai. Weizen loco fest — —, do. per Mai 7,85 Gd., 7,86 Br., per Oktober 8,05 Gd., 8,04 Br. — Roggen per Mai 6,95 Gd., 7,00 Br., per Oktober 7,06 Gd., 7,07 Br. — Hafer per Mai 5,06 Gd., 5,07 Br., per Oktober 5,20 Gd., 5,20 Br. — Mais per Mai 1900 5,62 Gd., 5,63 Br., per Juli 5,68 Gd., 5,69 Br.

* **Paris**, 11. Mai. (Anfangsbericht.) Weizen beh., — per Mai 19,60, per Juni 19,90, per Juli-August 20,40, per Sept.-Dezember 21,30. — Roggen ruhig, per Mai 14,65, per Sept.-Dezbr. 14,65.

* **Paris**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Weizen beh., per Mai 19,70, per Juni 19,95, per Juli-August 20,40, per Septemb.-Dezemb. 21,35. — Roggen ruhig, per Mai 14,75, per September-Dezember 14,65.

* **Antwerpen**, 11. Mai. Weizen weichend. Roggen behauptet. Hafer behauptet. — Gerste behauptet.

* **London**, 11. Mai. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten.

16. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1900, vormittags.
(Nur die Zwölfer über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

14 51 194 95 327 49 68 410 593 742 1005 118 79 93 281 370 421 54 540 807 2012 139 237 95 391 443 53 537 654 724 863 3013 132 52 58 222 349 96 523 755 994 4120 [300] 224 [3000] 96 383 433 [300] 500 9 54 [3000] 84 [300] 5038 193 312 992 555 85 6146 90 [300] 253 [3000] 95 94 756 825 7011 120 52 245 382 417 44 592 [300] 980 8042 79 174 460 691 93 746 66 81 815 9017 22 57 97 144 57 293 85 544 51 55 93 603 [300] 615 [3000]

10166 227 392 554 611 831 91 11007 32 116 86 234 [300] 55 558 76 643 93 707 30 64 77 883 12181 [3000] 203 602 81 616 90 [500] 752 86 [3000] 928 13031 158 312 49 [3000] 573 726 38 59 859 994 14241 [3000] 433 552 631 708 861 960 15003 [300] 229 425 949 [3000] 16292 24 58 760 869 74 936 17081 187 221 365 441 [500] 637 736 895 925 96 [3000] 18011 160 324 498 573 720 23 19084 105 9 22 260 62 94 559 622 856 83 993

20040 84 [3000] 131 429 [300] 519 912 21037 50 228 390 461 704 851 22005 46 80 189 348 [3000] 585 711 888 909 23331 71 [300] 616 799 803 5 909 70 74 24032 92 96 119 28 256 [3000] 538 619 82 [3000] 1529 58 73 518 [3000] 76 649 736 862 25138 [1000] 91 327 593 609 13 795 [1000] 74 96 871 26022 508 63 67 96 770 [500] 27056 170 [3000] 314 474 93 734 95 87 29022 188 96 327 490 730 29033 247 392 6 45 63 440 [300] 98 622 820

30011 73 128 295 418 26 932 31018 129 46 88 96 557 419 [1000] 32 [3000] 639 789 32007 8 98 [300] 619 93 [3000] 98 33000 [300] 1 [3000] 32 [1000] 403 640 68 760 88 99 803 14 34213 18 319 87 617 718 856 35165 471 636 64 749 805 97 36380 510 28 866 81 931 37173 225 [3000] 452 [500] 786 812 938 55 [1000] 38039 237 375 449 633 [3000] 44 59 77 778 822 933 [3000] 39025 418 81 91 751

40059 194 210 [500] 57 60 409 41034 148 [3000] 438 568 755 914 42165 90 250 [1000] 639 158 94 84 43032 57 70 [300] 619 72 773 [1000] 951 44207 477 775 938 62 45156 78 93 233 71 551 496 633 43 886 94 46035 505 86 795 844 974 47496 662 766 85 48288 96 504 [3000] 757 49021 386 423 60 648 876 959 80

50226 357 86 543 604 6 43 [3000] 73 [1000] 81 51192 590 823 [300] 25 875 978 52070 117 215 459 531 52 714 941 59 53012 287 429 40 308 [300] 43 648 705 63 54132 87 267 97 337 57 506 623 819 61 55250 550 75 684 702 826 61 72 [3000] 916 470 665 71 80 750 938 99 [500] 57101 18 236 831 85 84 400 595 715 871 918 [1000] 58073 121 204 48 51 57 [1000] 804 788 99 816 975 83 59189 226 472 92 638 59 [1000] 757 702 75 899

60020 32 104 9 64 265 385 90 91 501 20 [1000] 88 628 65 [500] 773 75 882 945 61194 535 718 20 [500] 938 64081 [3000] 168 98 221 [500] 355 459 87 550 55 74 630 62 840 49 [900] 63209 316 [1000] 476 86 923 64244 58 303 518 618 44 54 922 75 [300] 65015 112 330 553 643 720 66 884 [3000] 97 66124 321 706 882 94 947 67142 211 44 333 34 571 81 97 835 44 66 [1000] 77 712 92 882 64 68026 213 862 [500] 69 496 811 979 [500] 69210 359 408 661 703 57 [3000] 65 800 70035 221 98 327 428 20 70 567 611 71016 349 98 410 [3000] 615 99 804 945 85 72115 345 493 899 066 85 [1000] 73115 [3000] 43 65 241 316 90 639 [1000] 73 770 810 26 [300] 44 146 955 72 74161 667 773 [1000] 78 820 990 75137 370 703 9 889 961 76215 368 529 612 26 983 77011 310 461 572 98 78346 412 766 79062 221 327 444 74 624 [1000] 83 [500] 87 64 68 756

80152 203 53 557 81127 236 422 71 548 96 612 705 913 82337 628 764 [3000] 32 818 76 [500] 906 [300] 83016 350 430 87 664 819 95 84176 285 932 85189 310 716 26 920 86011 47 442 500 652 [300] 758 882 980 87105 394 [1000] 528 654 61 [1000] 912 88 88046 126 61 295 66 371 74 [3000] 432 793 66 68 843 66 89372 102 97 291 577 [1000] 90 54 77 79 [300] 93 957

90102 403 47 561 79 96 771 811 22 907 91238 730 884 92131 75 327 605 34 604 737 [3000] 38 48 928 96 93442 78 854 [500] 69 94010 141 [300] 704 969 95075 113 [3000] 311 753 84 896 96148 [500] 97 [3000] 218 [1000] 43 316 507 648 59 808 97225 62 [300] 313 71 472 77 [3000] 768 935 57 98118 232 435 553 813 927 99101 42 216 67 317 [3000] 56 549 55 917 98

100191 269 38 459 [500] 835 49 656 87 101193 94 231 300 499 538 658 776 600 64 71 925 69 [500] 102070 105 [3000] 99 [1000] 296 466 77 79 925 23 60 782 103017 21 [3000] 89 [300] 70 104266 77 344 56 475 505 942 105035 184 296 [1000] 830 470 [500] 504 [1000] 730 86 [3000] 945 106042 [300] 227 [1000] 63 321 529 77 889 107089 239 61 [3000] 459 69 690 768 865 98 108122 282 [300] 453 79 98 610 52 769 97 109149 497 652 77 716 32 887 984

110037 184 [3000] 88 470 548 820 85 92 111001 164 [3000] 329 443 [300] 594 675 [1000] 112061 92 175 86 304 415 [500] 63 81 [3000] 87 [300] 657 [1000] 98 113122 324 448 [3000] 114 [300] 61 [1000] 223 305 41 429 587 893 65 115019 141 394 768 [500] 650 974 [500]

16. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1900, nachmittags.
(Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

53 127 201 588 807 54 1148 89 [300] 314 457 773 86 816 2029 52 219 393 64 481 [500] 541 699 71 865 3084 210 65 77 448 822 80 [500] 979 4012 44 78 97 900 [300] 41 [500] 430 [3000] 43 50 975 5167 346 402 63 788 860 64 930 6107 [3000] 77 404 17 50 84 [1000] 583 865 72 891 916 7112 242 359 [3000] 67 488 556 [3000] 90 654 94 746 885 925 71 90 97 8057 156 250 915 58 9095 [500] 217 87 97 377 582 843 [3000] 1000 [300] 139 60 311 [1000] 61 437 82 540 43 706 93 [300] 931

10037 187 201 12 85 805 69 483 519 [3000] 692 775 [500] 857 92 [300] 913 59 12031 90 96 221 523 697 727 870 989 13071 111 216 345 [500] 85 [1000] 96 477 744 [3000] 989 14025 474 555 [3000] 51 [1000] 87 913 33 77 15085 121 293 305 536 648 773 83 16189 269 435 902 97 17484 534 95 764 834 96 957 [300] 88 18020 [300] 207 519 37 644 764 19092 31 552

20008 96 255 301 405 94 571 706 13 819 919 49 21364 424 536 37 54 [3000] 68 611 48 728 [3000] 851 918 22261 363 [3000] 407 584 [500] 821 23018 49 90 613 751 902 68 24101 270 [300] 520 49 651 796 [1000] 832 [3000] 135 244 462 560 80 82 [3000] 848 [500] 59 [3000] 25 [300] 353 59 374 646 759 [500] 851 925 [3000] 44 93 [3000] 27014 63 108 51 27 234 436 62 646 866 936 92 28014 [3000] 82 86 119 211 47 64 [500] 455 [300] 820 42 [3000] 926 53 [500] 29 [300] 67

30187 221 28 89 402 795 866 971 31101 668 83 884 926 50 73 32063 166 228 471 979 [1000] 83 [3000] 178 806 834 935 45 34016 181 240 [1000] 419 54 603 5 35 [300] 747 67 808 970 [3000] 36 239 [1000] 507 59 [500] 811 22 903 37074 163 446 70 74 649 993 37023 58 65 177 234 91 553 [3000] 702 [500] 38083 [300] 115 539 671 726 89 821 928 39021 [3000] 61 201 [500] 623 65 66 702 [3000] 872 95

40050 172 251 319 551 747 [3000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 620 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43015 87 92 118 44 294 311 42 660 916 81 44070 764 997 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 49 514 [500] 663 [500] 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 96 410 503 42 613 77 93 772 [3000] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

50053 411 615 49 852 65 78 51028 87 429 [3000] 99 534 [500] 50 55 [3000] 101 52143 [3000] 218 465 546 787 887 79 913 53120 33 291 309 446 48 71 [3000] 92 541 89 627 63 84 757 81 852 54144 99 235 [1000] 303 [300] 55 [3000] 433 34 57 503 86 87 [300] 768 87 820 55015 [3000] 127 43 352 313 64 478 508 [300] 799 803 938 56006 105 [300] 32 35 377 535 641 87 721 57001 [3000] 88 130 66 90 323 629 49 863 934 58069 168 214 42 361 [1000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 620 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43015 87 92 118 44 294 311 42 660 916 81 44070 764 997 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 49 514 [500] 663 [500] 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 96 410 503 42 613 77 93 772 [3000] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

50053 411 615 49 852 65 78 51028 87 429 [3000] 99 534 [500] 50 55 [3000] 101 52143 [3000] 218 465 546 787 887 79 913 53120 33 291 309 446 48 71 [3000] 92 541 89 627 63 84 757 81 852 54144 99 235 [1000] 303 [300] 55 [3000] 433 34 57 503 86 87 [300] 768 87 820 55015 [3000] 127 43 352 313 64 478 508 [300] 799 803 938 56006 105 [300] 32 35 377 535 641 87 721 57001 [3000] 88 130 66 90 323 629 49 863 934 58069 168 214 42 361 [1000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 620 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43015 87 92 118 44 294 311 42 660 916 81 44070 764 997 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 49 514 [500] 663 [500] 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 96 410 503 42 613 77 93 772 [3000] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

50053 411 615 49 852 65 78 51028 87 429 [3000] 99 534 [500] 50 55 [3000] 101 52143 [3000] 218 465 546 787 887 79 913 53120 33 291 309 446 48 71 [3000] 92 541 89 627 63 84 757 81 852 54144 99 235 [1000] 303 [300] 55 [3000] 433 34 57 503 86 87 [300] 768 87 820 55015 [3000] 127 43 352 313 64 478 508 [300] 799 803 938 56006 105 [300] 32 35 377 535 641 87 721 57001 [3000] 88 130 66 90 323 629 49 863 934 58069 168 214 42 361 [1000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 620 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43015 87 92 118 44 294 311 42 660 916 81 44070 764 997 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 49 514 [500] 663 [500] 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 96 410 503 42 613 77 93 772 [3000] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

59053 411 615 49 852 65 78 51028 87 429 [3000] 99 534 [500] 50 55 [3000] 101 52143 [3000] 218 465 546 787 887 79 913 53120 33 291 309 446 48 71 [3000] 92 541 89 627 63 84 757 81 852 54144 99 235 [1000] 303 [300] 55 [3000] 433 34 57 503 86 87 [300] 768 87 820 55015 [3000] 127 43 352 313 64 478 508 [300] 799 803 938 56006 105 [300] 32 35 377 535 641 87 721 57001 [3000] 88 130 66 90 323 629 49 863 934 58069 168 214 42 361 [1000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 620 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43015 87 92 118 44 294 311 42 660 916 81 44070 764 997 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 49 514 [500] 663 [500] 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 96 410 503 42 613 77 93 772 [3000] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

60053 411 615 49 852 65 78 51028 87 429 [3000] 99 534 [500] 50 55 [3000] 101 52143 [3000] 218 465 546 787 887 79 913 53120 33 291 309 446 48 71 [3000] 92 541 89 627 63 84 757 81 852 54144 99 235 [1000] 303 [300] 55 [3000] 433 34 57 503 86 87 [300] 768 87 820 55015 [3000] 127 43 352 313 64 478 508 [300] 799 803 938 56006 105 [300] 32 35 377 535 641 87 721 57001 [3000] 88 130 66 90 323 629 49 863 934 58069 168 214 42 361 [1000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 620 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43015 87 92 118 44 294 311 42 660 916 81 44070 764 997 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 49 514 [500] 663 [500] 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 96 410 503 42 613 77 93 772 [3000] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

70053 411 615 49 852 65 78 51028 87 429 [3000] 99 534 [500] 50 55 [3000] 101 52143 [3000] 218 465 546 787 887 79 913 53120 33 291 309 446 48 71 [3000] 92 541 89 627 63 84 757 81 852 54144 99 235 [1000] 303 [300] 55 [3000] 433 34 57 503 86 87 [300] 768 87 820 55015 [3000] 127 43 352 313 64 478 508 [300] 799 803 938 56006 105 [300] 32 35 377 535 641 87 721 57001 [3000] 88 130 66 90 323 629 49 863 934 58069 168 214 42 361 [1000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 620 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43015 87 92 118 44 294 311 42 660 916 81 44070 764 997 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 49 514 [500] 663 [500] 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 96 410 503 42 613 77 93 772 [3000] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

80053 411 615 49 852 65 78 51028 87 429 [3000] 99 534 [500] 50 55 [3000] 101 52143 [3000] 218 465 546 787 887 79 913 53120 33 291 309 446 48 71 [3000] 92 541 89 627 63 84 757 81 852 54144 99 235 [1000] 303 [300] 55 [3000] 433 34 57 503 86 87 [300] 768 87 820 55015 [3000] 127 43 352 313 64 478 508 [300] 799 803 938 56006 105 [300] 32 35 377 535 641 87 721 57001 [3000] 88 130 66 90 323 629 49 863 934 58069 168 214 42 361 [1000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 620 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43015 87 92 118 44 294 311 42 660 916 81 44070 764 997 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 49 514 [500] 663 [500] 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 96 410 503 42 613 77 93 772 [3000] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

90053 411 615 49 852 65 78 51028 87 429 [3000] 99 534 [500] 50 55 [3000] 101 52143 [3000] 218 465 546 787 887 79 913 53120 33 291 309 446 48 71 [3000] 92 541 89 627 63 84 757 81 852 54144 99 235 [1000] 303 [300] 55 [3000] 433 34 57 503 86 87 [300] 768 87 820 55015 [3000] 127 43 352 313 64 478 508 [300] 799 803 938 56006 105 [300] 32 35 377 535 641 87 721 57001 [3000] 88 130 66 90 323 629 49 863 934 58069 168 214 42 361 [1000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 620 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43015 87 92 118 44 294 311 42 660 916 81 44070 764 997 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 49 514 [500] 663 [500] 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 96 410 503 42 613 77 93 772 [3000] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190005122-11/fragment/page=

* **Amsterdam**, 11. Mai. Weizen auf Termine flau, —— do. per Mai —,—, per November 179. — Roggen loco —,—, do. auf Termine flau, per Mai —,—, per Oktober 130.

* **New-York**, 11. Mai. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 75⅞, per Mai 70½, per Juli 71⅞, per September 73½, per Dezember —,—. — Mais per Mai 42⅞, per Juli 43⅞, per September 43⅞. — Mehl 2,65 Getreidefracht 3⅞.

* **Chicago**, 11. Mai. (Telegr.) Weizen per Mai 64⅞, per Juli 65¼. — Mais per Mai 36⅞.

Zucker.

* **Hamburg**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 10,52½, per Juni 10,62½, per Juli 10,70, per August 10,77½, per Oktober 9,62½, per Dezember 9,60. Stetig.

* **London**, 11. Mai. 96 Proz. Javazucker loco 12¾ ruhig, Rüben-Rohzucker 10 sh. 5 d. fest.

Kaffee.

* **Hamburg**, 11. Mai. (Anfangsbericht.) Kaffee. Good average Santos Mai 36,75, September 37,75, Dezember 38,25, März 39,00.

* **Hamburg**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee. Gut fair Good average Santos Mai 37,00 G., September 37,75 G., Dezember 38,50 G., März 39,00 G.

* **Havre**, 11. Mai. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 2000 Sack, Santos 2000 Sack. Receipts für gestern.

* **Havre**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Mai 44,00, Sept. 45,00, Dezember 46,75. —— Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 11. Mai. Java-Kaffee good ordinary 35½.

Petroleum.

* **Bremen**, 11. Mai. Petroleum. Faß polfrei. Standard white loco 7,25 Br.

* **Hamburg**, 11. Mai. Petroleum matt. — Standard white loco 7,20 Br.

* **Antwerpen**, 11. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 20 bez. und Br., per Mai 20 Br., per Juni 20 Br., per Juli 20⅞ Br. Tendenz: Weichend.

* **New-York**, 11. Mai. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 870, do. in Philadelphia 865, do. Refined (in Cases) 10,60 do. Credit Balances at Oil City 142.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 11. Mai. Branntwein 45 Vol. % für 100 Kilogr. ohne Faß ab Brennerei 64,00—66,00 Mk. Branntwein 40 Vol. % für 100 Kilogr. desgl. 58,00 bis 60,00 Mk., nach Angabe der Kommission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 11. Mai. Spiritus still, ——— Mai 17⅞ G., Mai-Juni 17¾ G., Juni-Juli 17¾ G., Juli-August 17¾.

* **Paris**, 11. Mai. (Anfangsbericht.) Spiritus beh. Mai 36,50, Juni 36,75, Juli-August 37,25, September-Dezember 36,75.

* **Paris**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, — Mai 36,50, Juni 36,75, Juli-August 37,25, September-Dezember 38,50.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 11. Mai. Rüböl loco 60,50, Mai 59,50.

* **Hamburg**, 11. Mai. Rüböl fest, loco 58,00.

* **Hamburg**, 10. Mai. Schmalz. Amerikan. Steam 35 Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 37 Mk., do. do. Choice Grocery 36⅞ Mk., div. Marken 36¼—36½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto tranzito.

* **Paris**. 11. Mai. (Schluß-Bericht.) Rüböl matt, Mai 65,25, Juni 65,50, Juli-August 65,50, September-Dezember 64,75.

* **New York**, 11. Mai. (Telegramm.) Schmalz Western steam 7,25, do. Robe und Brothers 7,40.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Hamburg**, 10. Mai. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 19¾—20 Mk., Lieferung Juni-Juli 19½—20 Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19½—20¼ Mk., Lieferung Juni-Juli 19½ bis 20¼ Mk., Superior-Stärke 20—20½ Mk., Superior-Mehl 20¼ bis 21 Mk. per 100 Kilogramm.

Fische.

* **Hamburg**, 10. Mai. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 100 bis 110 Pfg., kleine 65—85 Pfg., Seezungen, große 120—135 Pfg., kleine 80—100 Pfg., dänische 95—110 Pfg., Kleiße, große 40 bis 65 Pfg., kleine 35—45 Pfg., Rothzungen 12—20 Pfg., Schollen, große 35—45 Pfg., mittel 40—45 Pfg., kleine 18—25 Pfg., lebende 20—28 Pfg., Schellfische, große 18—22 Pfg., mittel 12—16 Pfg., kleine 6—10 Pfg., Cabliau, große 5—8 Pfg., kleine 3—9 Pfg., Seebutte 15—22 Pfg., Lengfisch 9—12 Pfg., Blaufisch 9—12 Pfg., Knurrhähne 9—10 Pfg., Dorsch —,— Pfg., Hecken 4—6 Pfg., Lachs, roth 185 Pfg., Elblachs 230 Pfg., Elbforellen 140 Pfg., Lachsforellen 70—130 Pfg., Zander 50—60 Pfg., Flußbarsche 40 bis 50 Pfg., Aale 18—22 Pfg., Brachsen 15—20 Pfg., Schnepel 40—50 Pfg., Hummern, lebende 220—230 Pfg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 10. Mai. Baumwolle. Wöchtl. Upland middling loco 51¼ Pfg.

* **Liverpool**, 11. Mai. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig.

Per Mai-Juni	5 16/64 Käuferpreis,	Per Okt.-Nov.	4 25/64 Käuferpreis,
„ Juni-Juli	5 16/64 Verk.-Preis,	„ Nov.-Dez.	4 20/64 Käuferpreis,
„ Juli-Aug.	5 11/64 Werth,	„ Dez.-Jan.	4 23/64 Käuferpreis,
„ Aug.-Sept.	5 6/64 Verk.-Preis,	„ Jan.-Febr.	4 26/64 Käuferpreis,
„ Sept.-Okt.	4 31/64 Verk.-Preis,	„ Febr.-März	5 2/64 Käuferpreis.

Metalle.

* **Amsterdam**, 11. Mai. Banckazinn 82¼.

* **London**, 11. Mai. Silber 27 3/16 Sterl., Chili-Kupfer 74⅞ Sterl., per 3 Monate 74¼ Sterl., Blei span. 17⅛ Sterl., engl. 17⅛ Sterl., Zinn 133⅞ Sterl., Eisen 21⅞ Sterl.

* **Glasgow**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 69 sh 4 d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 10. Mai. (Chilisalpeter.) Loco 8,10 Mk.

* **Rio de Janeiro**, 10. Mai. Wechsel auf London 8½.

* **Buenos Ayres**, 10. Mai. Goldagio 127.30.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebenslehen**, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle der Redaktion betreffenden Geschäfte sind nicht persönlich, sondern lediglich **„An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S."** zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **O. Drakel**, Halle a. S.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 11. Mai.
(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Preußische Staatsanleihe	3½	93.60 G
Stadt-Obligationen 1887	4	101.75 G
Preußische Prämien-Anleihe	3½	162.00 G
Pommer. Provinzial-Anleihe	3½	—
Berliner Stadt-Anleihe	3½	97.30 G
do. do. 1892	3½	94.80 G
Braunschweig. 20 Thlr.-Loose		130.50 G
Ostpreußische Stadt-Obl.	3½	—
do. do. 1890	3	99.75 G
Hallesche Stadtanleihe	3½	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	129.90 G
Kölner Stadt. Pr.-Anl.	3½	135.00 G
Lübecker do.	3	—
Magdeb. St.-Anl.	3½	—
Meininger 7 Fl.-Loose	3	24.75 G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	126.20 G
Westfäl. Pr.-Anl. II.	3½	84.30 G
do. do. III.	3½	92.40 G
do. do. III.	4	100.00 G
Westpr. Prov.-Anl.	3½	92.90 G

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose	—	23.00 G
Buker. Stadt-Anl. 1884	4½	69.50 G
do. do. 1888	—	69.25 G
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	99.75 G
do. Serie 1889	4½	84.50 G
Chin. Staatsanl.	5½	101.80 G
do. do.	6	105.30 G
do. do.	6	96.10 G
do. do. 98	4½	82.30 G
Ägyptische priv. Anleihe	4	—
do. do.	6	—
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	—
Ital. Rente-Abl. fix.	4	96.10 G
Rumänien. Stadt-Anl.	3½	—
Mexikaner Anl.	6	102.25 G
do. do.	5	98.80 G
Norw. Staatsanl. 88	3	—
Türk. Zoll-Obl.	4	103.60 G
Oesterr.		
do. Gold. 100.58	—	337.25 G
do. 1860er Loose	4	137.25 G
do. 1864er Loose	—	—
Russische 5% Anl. 81 fz.	5	93.25 G
do. 4% do.	4	81.30 G
Russische Prämien-Anl. 1864	5	299.00 G
do. do. 1866	5	259.50 G
do. 5% Anl. 1880	—	—
do. Minen-Anl.	6	—
do. Salzen-Anl.	5	—
do. 4% do. agr.	3½	93.50 G
Spanische Gold-Anleihe	4	72.30 G
Schwedische St.-Anl. 1886	3½	—
do. do. 1890	3½	—
do. Hypo-Pfdb. 1878	4	—
Türkische Anleihe D.	1	22.85 G
Türkische Administr.	5	99.00 G
do. Zoll-Obligo.	5	—
do. 400 Frcs.-Loose	rc.	117.40 G
Ungarische Gold I A.	4½	101.40 G
do. Kron-St.	4	91.70 G
do. Staats. 87	3½	92.00 G

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Kgl.-Preußische Pfandbr.	3½	99.00 G
Deutsch. Grs.-Kr.-Pfdbr. I.	3½	116.00 G
do. do. II.	3½	92.25 G
D. Grs.-K.-Pf. III. rtl. 110	3½	99.00 G
do. IV. rtl. 110	3½	99.00 G
do. V. rtl. 100	3½	92.25 G
do. VI. rtl. 5. 1900	4	99.00 G
Deutsch. Ritterschaft.-Obl.	4	99.10 G
Preußische do.	3½	92.00 G
Deutsch. Hyp.-Pfdbr.	3½	92.25 G
T. G.-B.-Creditanst. 6. 1903	4	99.50 G
Danziger Hypoth.-Pfdbr.		
S. 34—40 rtl. 4. 1905	4	100.00 G
do. unkündb. bis 1900	4	99.25 G
do. S. 301—330 rtl. 5. 1905	3½	92.25 G
do. S. 331—360 rtl. 5. 1908	3½	93.75 G
do. alte rt. conv.	3½	92.00 G
Hamb. Hyp.-Pfd. Inst. 6. 1904	3½	96.50 G
do. do. II	4	94.00 G
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	92.20 G
do. do. unkündb. 5. 1900	4	99.00 G
do. do. 6. 1905	4	100.25 G
Nordd. Grs.-Cred. Pfdb.	4	98.70 G
Nordd. Grs.-Creditanst.		
IV V unkündbar bis 1900	4	98.80 G
Pomm. Hyp. A. III. IV.		
unkündbar rtl. 100	3½	91.80 G
do. V. VI. 5. 1900 rtl.	4	98.75 G
do. Hyp.-Pfdbr. VIII.	4	99.30 G
Pr. B.-C. Hyp. I. II. rtl. 110	5	114.50 G
do. III. V. VIII. rtl. 100	3½	107.75 G
do. VII. IX. rtl. 100	3½	—
do. XI. rtl. 100	4	91.90 G
do. XIII. rtl. 100	4	99.00 G
do. XIV. rtl. 100	4	99.30 G
Pr. Pfdbr. XIX. 6. 1900	4	100.00 G
Pr. Pfdbr. XVIII. 6. 1903	3½	92.25 G
Comm.-Obligo. bis 1903	3½	93.50 G
Rittschaftl.-Oblig. bis 1908	4	100.00 G

	Zinsfuß	
Pr. Pr.-B.-Pfdb. 1889 u. 89	3½	91.00 G
„ 1894 unk. b. 1900	3½	91.00 G
„ 1898 unk. b. 1908	3½	91.00 G
Pr. Pr.-B.-Pfd. 1890 u. 1900	4	98.80 G
„ 1899 unkündbar	4	100.50 G
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½	91.80 G
„ „ 1896 unk. b. 1906	3½	92.10 G
Pr. Centr.-Pfdb. 1900	3½	92.80 G
do. do. 1906	3½	92.10 G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	93.50 G
Pr. Hyp.-V. S. VIII. XII.	4	99.10 G
do. do. XV.-XVIII. unk.	4	99.30 G
Pr. Hyp.-V. S. 61 u. 1905	4	97.50 G
Rheinl. Hyp.-Pfd.	3½	91.30 G
do. do.	4	100.00 G
Schles. Bod.-Cred.-A.	5	—
do. do. do. rt. a 110	4½	—
do. do. do. rt. a 100	4	—
do. do. do. unk. b. 1903	4	99.30 G
do. do. do. rt. a 100	3½	90.30 G
Sächsische do.	3½	92.50 G
do. do.	3	92.50 G
Westpr.		
Ritterschaftl. Pfandbriefe	3½	92.70 G
Pommersche	3½	92.80 G
Preußische	3½	92.80 G
Sächsische	4	100.30 G
Schlesische	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Aachen-Mastricht.	5	99.00 G
Berlin-Anhalter	4	—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	94.00 G
do. IV. V. VI.	4½	94.00 G
Braunschweigische Bahnen	3½	—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	98.60 G
Central-Pacific	5	—
Dux-Bodenbacher II.	5	—
do. III.	5	—
do. Silber-Obl.	4	93.25 G
do. Gold-Obl.	4	—
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—
Galiz. Karl-Ludwig 1886.	4	—
Ge Mülh.-Sprem.-Eisenbahn	4	—
Ivangorod-Dombrowo	4½	102.00 G
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	3	58.00 G
do. Mittelmeerbahn Stm.	3	94.00 G
Kaiser-Oderberg Gold-Obl.	4	95.80 G
do. Silber-Obl.	4	93.60 G
Kronprinz Rudolfsbahn	4	94.75 G
do. (Lilienburg-Prag)	4	93.75 G
Koslow-Woron. 1889	4	96.50 G
Kursk. Charkow-Asow 1889.	4	96.50 G
Kursk-Kiew	4	97.00 G
Lemberg-Czernowitzer	4	—
Libeck-Büchen. gar.	3	—
Magdeburg-Wittenberg	3	—
Mantuaner	3	—
Mecklenb. Friedr. Frgl.	3½	—
Mosbach-Eberb.	4	—
Mos.-Smolensk	4	96.70 G
Moskau-Rjasan	4	98.00 G
Moskau-Smolensk	4	96.70 G
Nordbahn Pac. I. bis 1921	5	—
do. II. bis 1933	5	102.75 G
do. III. rt. 1927	3	67.10 G
Oberg. Eisenb. v. St. 1925	4	101.25 G
Oest.-Galizi-Obl. gar.		
do. do. b. 1889	4	97.20 G
Oesterreichische Südbahn	3½	99.00 G
Oest.-Ung. Staats. gar.	3	68.00 G
do. do. 1874.	3	65.50 G
do. do. 1885.	3	83.90 G
do. do. Ergänz.	3	85.00 G
do. do. G.-Pfd.	4	99.30 G
Oesterr. Lokalbahn	4	96.50 G
do. Nordwestbahn gar.	4	105.60 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1898	1899
Kaschau-Oderberger	6	116.25 G
Breslau-Warschau	5/4	90.70 G
Dortmund-Gronau	8	173.75 G
Marienbahn-Mlawka	5	—
Oberschlesische Südbahn	5	—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1898	1899
Aachen-Mastricht	3¾	4
Berlin-Anhalter	5	—
Berlin-Stettiner	8	10
Bonn-Cöln	2	2
Frankfurt Gütersbahn	5½	7
Gütersbahn-Bielefeld	6¼	6½
Jura-Simpl. fr. Wettbahn	—	—
Jütlanger-Tonderaus	—	—
Kaiser-Franz-Ferdinand	5	—
Leobersch-Bodenbach	6¼	6¾
Mainz-Ludwigshafen	—	—
Oesterr. Nordwestb.	5¾	5½
do. B. Eisenbahn	6½	6½
Nord-Ostseebahn	1¼	—
Reichsbahn-Berlin	4½	4½
Rumänische	—	—
Russische	—	—
Schweizer Centralbahn 1889	—	—
do. Nordostbahn	—	—
Transkaukasische	5	—
Ungar.-Galiz. (gar.)	3	—
Warschau-Wiener Pr.	—	—
do.	—	—
do.	—	—
do.	—	—
Moravaban	—	—
Mlaskitzaus-Kurbsch. bis 1906	4	96.70 G
Mlaskitzaus	4	96.70 G
Wilhelm-Luxemburg	3	—
Zweigbahn-Stein	—	—

Bank-Aktien.

Dividende	1898	1899
Bank der Berliner Kaufleute	7½	8⅞
Bank für Sprit und Prod.	2¼	2¼
Berliner Handelsges.	7½	7½
Berg.-Märk. B. f. Gbl.	8	8½
Braunschweiger Bank	5½	5½
Cob.-Gotha. Credit-Gesell.	5	—
Cöln. A. & Comm.	5½	6
Danziger Privatbank	7	7
Deutsche Effekt.-B. (Gotha)	7	8¼
do. Genoss.-B. (Berl.)	6	6½
Deutsche Genossenschaft	7	7
Deutsch. Reichsbankanteil	6	6
Dresdner Bankverein	7	8
Eisener Credit-Actien	7½	8½
Gothaer Privatbank	7	7½
do. Grundcreditb.	4	7
do. junge	4	—
Hannoversche Bank	6	6
Hamburger Hyp.-Bank	8	8
Hamb. Comm. u. Bank-Bank	3	5½
Königsberger Vereinsbank	6	6½
Libecker Commerzbank	8	6
Meckelnburger Hypothekenb.	10	11
Nordoestliche Grund-Credit	4½	5
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	9	8
Preuß. Hypoth. v. St.	—	—
do. Leihbank Cons.	5½	6
Pr. Hyp.-B. (Spieth.)	6½	6½
Preußische Pfandbr.-Bank	6	6½
Rostocker Bank	0	16.25
Westfälische Bank	6½	6½
Wiener Bankverein	7½	8
Wiener Unionbank	8	8½

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elektr.-Gesellschaft	4	99.40
Aschersleben. Kali	4	—
Bochumer Gußstahl	4	—
Dessauer Gas	4½	105.10 G
Dortmunder Union	5	—
Gr. Berliner Pferdebahn	3½	95.00 G
Hamburger Packetfahrt	4	—
Henckel-Obligationen	4	—
Hibernia	4	97.90 G
Laurahütte	3½	99.25 G
Naphta-Obligationen	4½	97.00 G
Nordostseeb. Hyp.	4	—
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	102.50 G
do. Eisen-Industrie	4	96.75 G
Thale-Eisenwerk	4	—
Zoologischer Garten	4	—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1898	1899
Aeuenberges Bergwerk	65	75
Anderbeck	5½	2
Barmen Bergwerk	0	0
Bergbau	7	5
Braunschweig. Kohlenwerke	8	8
do. St.-Pr.	4	4
Concordia-Bergbau	19	21
Consolidat. Bergw.-A.	22	25
Consol. Marienhütte	6½	4
Consol. Morsch. St.-Pr.	3½	6
Dinger Kohlen-Ges.	9	9
Eisenhütte	11	14
Hamburger Bergwerk	12	15
Gelsenkirchener Gußstahl	12	14
Georg-Marien St.-A.	3	10
do. St.-Pr.	5	10
Hagener Gußstahl	6½	6
Harzer Eisenwerke Sonn.	6½	25
do. do. St.-Pr.	6½	25
Innerstetal Steinkohl.-B.	3½	4½
Kattowitzer	12	—
Königin-Marienhütte	5	5
Königsberger Bergwerk	16	20
König Wilhelm St.-Pr.	20	25
Leopoldshagener Eisenwerk	5½	5
Magdeburg-Bergwerk	27	35
Neuschächter Kupferwerk	5	7
Neue & Schwarz St.-Pr.	3	6
Obere Kohlen-Gesellsch.	6	6
Rheinisch-Nassauische Bergw.	12½	15
Rhein. Stahl Akt. C.	15	15
Stadtberger Hütte	5½	11
Stamm-Prioritäten	7½	7½

Industrie-Aktien.

Dividende	1898	1899
Aachener Kunstseidefabrik	9	8½
Aktien-Gesellschaft	7	—
Aktien-Gesellschaft	10	13
Aktien-Gesellschaft	13	12
Bergbau	4½	4½
Bergbau	12½	14
Bergbau	6	6
Bergbau	2½	2½
Bergbau	3	3
Bergbau	17	17½
Bergbau	25	36
Bergbau	7	7
Bergbau	5	6½
Bergbau	15	12
Bergbau	10	11
Bergbau	15½	17
Bergbau	12	12
Bergbau	16	18
Bergbau	0	2
Bergbau	0	0
Bergbau	0	0
Bergbau	0	0
Bergbau	4	4
Bergbau	18	18
Bergbau	18	21
Bergbau	0	0
Bergbau	3	0
Bergbau	6½	6½
Bergbau	0	0
Bergbau	24	12
Bergbau	9	6½
Bergbau	7	7
Bergbau	8	8½
Bergbau	7	7½
Bergbau	4	5
Bergbau	6½	7½
Bergbau	—	0
Bergbau	0	0
Bergbau	24	24
Bergbau	3	4½
Bergbau	8	10
Bergbau	9½	10

Leipziger Börse vom 11. Mai.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
L. Schsl. Rent.-Anl.	3	1 direct.	83.50 G
do. do.	3	1 Stück	83.50 G
do. do.	3	Mk.	—
do. St.-Anl. v. 1855	3	100	91.25 G
do. do. v. 1862	3½	Thlr.	95.25 G
do. do. v. 1867	3½	500	95.25 G
do. do. v. 1869	3½	Thlr.	95.25 G
do. do. v. 1873	3½	100	95.25 G
do. do. v. 1887	3½	Thlr.	95.25 G
do. do. v. 1889	3½	Thlr.	95.75 G
do. do. fr. 1859 Zittau L. A	3½	Thlr.	—
do. do. do. L. B	4	25	100.50 G
do. Landrentenbriefe	3½	do. St.	95.00 G
do.	3½	100	100.25 G
do. L.-G.-Rentenscheine	3½	1 direct.	—
do. do. (S. L. u. H.)	4	1 Stück	101.25 G
Mannl. Gesellsch. v. 1887 (co.)	4	Thlr. 200	99.00 G
do. do. v. 1875, 79 (co.)	4		99.25 G
do. do. v. 1882	4		99.25 G
do. do. v. 1890	4		99.25 G
Pf. gr. mk. 5.1903	4		99.40 G
Leipzig v. 1893 Tract.-Anl.	3		92.50 G
do. von 1897 Ser. I	3		81.50 G
do. von 1897	3½		94.50 G
do. von 1890 (S.II u. 87)	3½		94.50 G
do. von 1890 (S.III u. 87)	3½		93.50 G
do. von 1890 (S.IV u. 87)	3½		94.50 G
do. v. 1876 u. 84 (co. 4%)	3½		94.50 G
do. v. 1876 u. 84	3½	Mk.	94.50 G
Altb. Landsch.	3½	1000	96.00 G
do.	3½	500	96.00 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1898	1899
Aussig-Teplitz. 500 fl.	15	15
Böhm. Nordbahn	14	—
Buschtehrader	14½	—
do. do. B.	13	13
Galiz. A.-Bahn-B.	4	4
Gran-Eisenb.	6¾	6¾
Marienburg-Mlawka	2½	—

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

Dividende	1898	1899
Dux-Bodenbach Lit. A.	—	6½
do. do. B.	—	5
Marienburg-Mlawka	5	5

Dividende	1898	1899
Neuroder Kunstseidefabrik	9	8½
Neuß. Wagenbau	—	—
Norddeutsche Jute	7	7
Oberschlesische Eisenbahnbedarfsfabrik	10	13
Oppelner Portland-Cement	13	12
Pferdebahn-Gesellschaften:		
Braunschweiger	4½	4½
Breslauer	12½	14
Stettiner	6	6
Sächsische Spinnerei	2½	2½
Schäfer & Walcker	3	3
Schlesische Cement	17	17½
Stettiner Chamotte-Fabrik	25	36
Stralsund. Spielkarten, St.-Pr.	7	7
Vereinsbrauerei Rostock	5	6½
Ver. Altenburger Spinn.	15	12
Westf. Drahtindustrie	10	11
do. Stahlwerke	15½	17
Wittenberger Zucker	12	12
Wittener Gußstahl	16	18
Zuckerfabrik Frankfurt	0	9

Dividende	1898	1899
Bergbau	9	9
Bergbau	9	9
Bergbau	7	7½
Bergbau	10	10
Bergbau	8	8
Bergbau	6¾	7½
Bergbau	7	7
Bergbau	8	8
Bergbau	8	8
Bergbau	7	7
Bergbau	6½	7½
Bergbau	0	0
Bergbau	24	24
Bergbau	3	4½
Bergbau	10	10
Bergbau	10	10
Bergbau	6¾	7½
Bergbau	7	7
Bergbau	7	7
Bergbau	8	8
Bergbau	8	8
Bergbau	8	8
Bergbau	5½	5½
Bergbau	5½	5½
Bergbau	4	4
Bergbau	9	—
Bergbau	24	22
Bergbau	24	22
Bergbau	31½	39
Bergbau	67½	73½
Bergbau	61½	69
Bergbau	3	3
Bergbau	3	5½
Bergbau	8	—
Bergbau	8	8
Bergbau	10	10
Bergbau	8	8
Bergbau	5½	5½
Bergbau	5½	5½
Bergbau	4	4
Bergbau	6	6
Bergbau	10	10
Bergbau	10	12
Bergbau	45	—
Bergbau	7	7
Bergbau	11	11
Bergbau	2	2
Bergbau	6	6
Bergbau	16	—
Bergbau	15	15
Bergbau	15	15
Bergbau	7	8
Bergbau	7	8
Bergbau	7	8
Bergbau	4	4
Bergbau	9	9
Bergbau	—	—

Ausland. Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.

	Zinsfuß	
Aussig-Teplitzer	3½	90.30 G
Böhm. Nordbahn	5	98.70 G
do. do.	4	—
Buschtehrader 1886 (Lit.)	4	95.00 G
do. do.	4	95.00 G
Gran 1888/71/72	4	—
Dux-Bodenbach	4	73.50 G
do. Gm. 1871	5	—
do. do. 1871 Gold	5	—
Gran-Rakaber	4½	68.00 G
do. Gm. von 1871 u. 72	5	102.20 G
Kaschau-Oderberg	4	—
Prag-Duxer Bahn	4	—

Friedmann & Co. Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 36. An- u. Verkauf von Werthpapieren u. Wechseln, Creditgewährung, Verzinsung von Baareinlagen, Hypotheken-Vermittelung etc.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 37.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190005122-11/fragment/page=0004